

## hören...



PROG-ROCK

### Elbow The Seldom Seen Kid

● Coldplay-Frontmann Chris Martin ist einer ihrer glühendsten Verehrer und spätestens nach dem Hören dieses neuen Albums wird keiner mehr umhin können, ihm beizupflichten: Elbow haben etwas Großartiges geschaffen, eine Platte, die geradezu danach schreit, mehr als einmal im CD-Player zu rotieren, damit sie ihre volle Pracht entfalten kann. Es ist einfach faszinierend, wie diese Band aus der nordenglischen Provinz es schafft, scheinbar unspektakulären Kompositionen eine unwahrscheinliche Spannung zu verleihen, ohne dafür das Rad der Rockmusik völlig neu erfinden zu müssen. Die literarisch anmutenden Texte tun ihr Übriges, somit ist 'The Seldom Seen Kid' nichts anderes als ganz große Kunst! **schroed** |★★★★☆



ART-POP

### Teitur The Singer

● Den meisten von uns sind die Färöer Inseln wohl vorrangig als Tabellenschlusslicht in Fußball-WM-Qualifikationstabellen bekannt. Lediglich 46.000 Menschen leben auf der zwischen Schottland und Island gelegenen Inselgruppe. Einer von ihnen ist Teitur Lassen. Teitur singt und macht Musik. Auf seinem dritten Album präsentiert er sich als wahrer Drama-King: Bei diesen elf Stücken handelt es sich nämlich nicht einfach nur um Songs, sondern vielmehr um vertonte Kurzgeschichten. Die Arrangements sind höchst spartanisch, die Dominanz molliger Streicher und Bläser sorgt für spannungsgeladene Atmosphäre. 'The Singer' ist Teiturs kleines, aber feines Meisterwerk – wenn auch sicherlich nicht jedermanns Geschmack! **schroed** |★★★★☆



KLASSIK

### Mike Oldfield Music Of The Spheres

● Es war einmal ein junger Mann, der vor 35 Jahren auszog, um Musikgeschichte zu schreiben. Seine erste Platte belegte mehr als ein Jahr lang die Top-Position der britischen Albumcharts, obwohl es sich um 50 Minuten nicht hitparadentaugliche Instrumentalmusik handelte. Was folgte, waren musikalische Ausflüge kreuz und quer durch alle Genres, von Pop und Rock über Folk bis Chill-Out und Dance – den Erfolg seines Debüts konnte der introvertierte Multi-Instrumentalist nie mehr wiederholen. Nun ist also die Klassik dran. Und siehe da: Das Oldfield'sche Prinzip funktioniert wieder. Das Symphonieorchester interpretiert durchwegs hörenswerte Kompositionen, der Meister selbst zupft lediglich hier und da die Gitarre – der perfekte Soundtrack für einen lauschigen Frühlingsabend! **schroed** |★★★★☆



FOLK-POP

### Brendan Keeley ReUnion

● Musikalische Liebesgrüße von der Grünen Insel – so lässt sich dieses Album vortrefflich beschreiben. Wie sich das gehört, tingelte Brendan Keeley zunächst als Sänger und Gitarrist durch Pubs und Bars seiner irischen Heimat, bevor es ihn dann nach London zog. Zurück in Irland gründete er sein eigenes Label und brachte seine Platten unter die Leute, und das mit wachsendem Erfolg, sogar eine Platin-Auszeichnung ist dabei herausgesprungen. 'ReUnion' ist so etwas wie eine musikalische Autobiographie und vereint auf sympathische Weise irische Folktradition mit entspanntem Rock. Ideal für Irland-Fans! Drei CDs könnt ihr gewinnen: Mail bis 16. Mai 2008 (Betreff: Irland) an musik@audimax.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **schroed** |★★★★☆

## lesen...



### Thomas Mader Kurvenwasser. Oder der holprige, etwas kopflastige Flug des Tukans

● Zak, Anfang 20, reist ein Jahr durch Lateinamerika. Im Gepäck: eine diffuse Vorstellung von Freiheit, viele Fragen und die Erinnerung an Laila, die zu Hause auf ihn wartet. Unterwegs begegnen ihm Reisende und Suchende, Schnorrer und Lebenskünstler, Aussteiger und Verlorene. Am Ende steht eine Erkenntnis... »Wer die Freiheit sucht, den bindet seine Suche« – 'Kurvenwasser' ist ein Roman über das Reisen, die Suche nach

Antworten und die Einsicht, dass es auf manche Fragen keine Antworten gibt. Manchmal etwas 'kopflastig', vollgepackt mit Philosophie, Religion und Rastafa, Literatur und Musik – aber alle Reisenden und Suchenden werden sich sicher wiederfinden! [Wiesenburg Verlag, 16,90, www.kurvenwasser.de] **kat** ★★★★★



### Daniel Glattauer Gut gegen Nordwind

● Emmi versucht, über E-Mail ein Zeitschriften-Abo zu kündigen, vertippt sich aber in der Adresszeile. Die E-Mail landet bei Leo, der aus Höflichkeit zurückschreibt. Das ist der Anfang eines ergreifenden E-Mail-Wechsels zwischen den beiden. Mit jeder Nachricht kommen sich die Hauptfiguren näher, vor einem Treffen schrecken sie jedoch zurück. Denn Emmi ist verheiratet und Leo hat sich gerade erst getrennt. Beide wissen irgendwann, dass sie aufhören müssen, können aber nicht: »Zu meinem Glück gehören E-Mails von Leo«, schreibt Emmi. Auch Leo steckt schon zu tief in dem Sog: »Schreiben Sie mir, Emmi. Schreiben ist wie küssen, nur ohne Lippen.« 'Gut gegen Nordwind' ist ein Brief-Roman im Internet-Zeitalter – ein E-Mail-Roman und modernes Balzen in seiner Reinform. Zauberhaft, fesselnd und tatsächlich nicht mehr aus der Hand zu legen. Ab August 2008 als Taschenbuch erhältlich. [Paul Zsolnay Verlag, 17,90] **ex** ★★★★★



### Mark McNay Frisch

● Royston, ein Arbeiterviertel von Glasgow: Sean ist verheiratet, hat eine Tochter und verdient sein Geld durch ehrliche Arbeit in einer Hühnerfabrik. Sein Alltag: trist, aber geregelt. Das war nicht immer so – und ändert sich auch just an dem Tag, der im Zentrum des Buches steht. Archie wird vorzeitig aus dem Knast entlassen. Der große, verrohte Bruder, der sein Geld noch nie auf ehrliche Weise verdient hat. Sean sollte eine bestimmte Summe für Archie aufbewahren – und hat

sich für die Klassenfahrt seiner Tochter davon bedient... Während Sean panisch versucht, das fehlende Geld aufzutreiben, schweifen seine Gedanken immer wieder in die Vergangenheit. Und der Leser erfährt mehr über die komplizierte Brüderbeziehung zwischen Liebe und Hass, Bewunderung und Verachtung.

McNay greift das klassische Brüderdrama auf und überträgt es in das rauhe und perspektivenlose Arbeitermilieu Schottlands. Nüchtern, gewaltgeladen und spannend. Ob es auch hier so endet wie bei Kain und Abel, müsst ihr selbst rausfinden! [dtv Premium, 14,00] **vrr** ★★★★★